



Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz e.V., Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn  
Tel.: 0049 228 / 21 40 32, Fax: - 33,  
Email: [BBU-Bonn@t-online.de](mailto:BBU-Bonn@t-online.de), Homepage: [www.BBU-online.de](http://www.BBU-online.de)

## **Gronauer Trägerkreis "Gronauer Ostermarsch"**

*c/o Arbeitskreis Umwelt (AKU) Gronau*  
Siedlerweg 7  
48599 Gronau  
02562-23125

16. Mai 2011

Pressemitteilung

### **Mittwoch (18. Mai): Informationsveranstaltung mit Svetlana Slobina aus Russland: „Danke für Euren Atommüll“**

Der Gronauer Trägerkreis "Gronauer Ostermarsch" veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) am Mittwoch (18. Mai) einen Informationsabend. Die Veranstaltung beginnt um 20.00 Uhr in der Gaststätte Concordia, Eper Straße 9 – 11, in Gronau. Aktive Atomkraftgegner/innen sind zu der Veranstaltung ebenso eingeladen, wie besorgte Bürgerinnen und Bürger. Der Eintritt ist frei.

Als Hauptreferentin konnte die russische Journalistin und Atomkraftgegnerin Svetlana Slobina aus Angarsk gewonnen werden. Sie wird über die Situation in Angarsk berichten, wo Atommüll gelagert wird, der in der Gronauer Urananreicherungsanlage angefallen ist. Dabei wird Frau Slobina auch auf das Leben der Bevölkerung, die Umweltbewegung am Baikalsee und die deutlich erhöhten Krebsraten in der Atomstadt Angarsk eingehen.

Frau Slobina kommt extra nach Gronau um zu sehen, woher der Atommüll stammt, der nach Angarsk geliefert wurde. Gegen das russische Atomprogramm wurde vor allem in Angarsk wegen des „Chemisch-Elektrolytischen Kombinars“ massiv demonstriert, was 2007 ein Todesopfer zur Folge hatte.

Mehr als 20.000 Tonnen radioaktiven Mülls (abgereichertes Uranhexafluorid) transportierte der Urenco-Konzern, der die Gronauer Urananreicherungsanlage betreibt, seit etwa Mitte der 90er Jahre von Gronau nach Rußland. Dort lagert das Material auf großen Flächen und unter freiem Himmel und gefährdet die Gesundheit der Bevölkerung, und vor allem die der Kinder. Einer von vier Bestimmungsorten in Russland, die abgereichertes Uranhexafluorid aus Gronau erhalten haben, ist die Stadt Angarsk am Baikalsee. Ebenfalls große Uranmengen wurden von der niederländischen Urananreicherungsanlage in Almelo nach Rußland transportiert. Auch die Anlage in Almelo gehört zum Urenco-Konzern.

Im weiteren Verlauf der Veranstaltung wird Marita Wagner, Mitorganisatorin des Gronauer Ostermarschs, noch einmal wichtige Aspekte des Ostermarsch Revue passieren lassen ([www.ostermarsch-gronau.de](http://www.ostermarsch-gronau.de)) und sie wird über die Kernschmelze in Japan berichten. Udo Buchholz vom Vorstand des Bundesverbandes Bürgerinitiativen Umweltschutz wird über den vorhandenen Uranmüll an der Urananreicherungsanlage und über den drohenden Bau eines Uranmüllzwischenklagers an der Kaiserstiege informieren.

Bei der Veranstaltung kann man sich auch für Fahrgemeinschaften zur großen Anti-Atomkraft-Demonstration in Münster am 28. Mai anmelden. Dies geht zudem auch telefonisch unter 02562-23125.

